

II-2084 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1035/J

1984-11-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den Investitionsplan

Da es bis heute eine parlamentarische Diskussion über die Rüstungs- und Beschaffungsplanung nicht gibt, werden die Parlamentsmitglieder nicht laufend und systematisch über die Entwicklung der Beschaffung von militärischen Gütern informiert. Personen innerhalb und außerhalb der parlamentarischen Organe sehen sich daher gezwungen, für sich persönliche Informationen einzuholen bzw. befassen sich Forschungsvorhaben auf ihre Weise mit der militärischen Beschaffung, was nicht immer zu einem abgerundeten Ergebnis führen kann.

Vergebens wartet das Parlament auf eine klare Darstellung der Entwicklung des Investitionsplanes, der letztmals dem Parlament anlässlich der Budgetberatungen 1979 vorgelegt wurde. Von ihm wird allerdings in offiziösen und in Erklärungen vor privaten Vereinigungen gesagt, daß dieser Plan regelmäßig fortgeschrieben wird. Über die Art der Fortschreibung, die sozusagen ein Soll und Haben der militärischen Beschaffung darlegt, ist dem Parlament keine Mitteilung gemacht worden. Es geht nicht an, daß entsprechende Mitteilungen in privaten Veranstaltungen abgegeben werden oder wenn Privatpersonen in Erfüllung eines Forschungsauftrages in Kenntnis der Entwicklung des Investitionsplanes gelangen, bevor die Abgeordneten darüber informiert werden.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e

- 1) Ist der Investitionsplan 1979 fortgeschrieben worden?
- 2) Wenn ja: Wie oft ist diese Fortschreibung erfolgt?
- 3) Wann ist mit einer Neufassung des Investitionsplanes zu rechnen?
- 4) Wie sieht der auf den neuesten Stand gebrachte Investitionsplan aus?